

Inhaltsverzeichnis

Verbot von Indoxacarb	1
Pflanzenschutzmitteilung	1

Verbot von Indoxacarb

Das Pflanzenschutzmittel Steward (W 7305) mit dem Wirkstoff Indoxacarb darf nicht mehr eingesetzt werden. Die verfügbare Aufbrauchfrist ist bereits am 1. April 2023 abgelaufen.

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 1: Mittelalte Eulenraupe, vermutlich der Kohleule (*Mamestra brassicae*) an einem Kohlblatt. Nur an einzelnen Standorten wird von einem höheren Raupenbesatz berichtet (Foto: Daniela Hodel, Grangeneuve, Posieux). Bleiben Sie dennoch wachsam.



Foto 2: An Kohl und gelegentlich auch an Salaten werden jetzt die rundlichen Eier von Eulenfallern (Noctuidae) gefunden. Kulturkontrollen werden empfohlen (Foto: Philipp Trautzi, Arenenberg, Salenstein).



Foto 3: An Eisbergsalat wurden in einem Bestand bereits erste Eulenraupen (Noctuidae) und ihre krümmeligen dunklen Kotspuren entdeckt (Foto: Philippe Fuchs, BBZN, Hohenrain).



Foto 4: Frisch geschlüpfte Nymphen der Beerenwanze (*Dolycoris baccarum*) neben ihrem rosafarbenen Eigelege, hier an Salat. Diese Baumwanzenart ernährt sich von reifenden Samen. Es ist nicht geklärt, ob sie an Salat Schäden verursacht (Foto: Agroscope).



Foto 5: Verbreitet wird Befall mit der Grünen Salatblattlaus (*Nasonovia ribisnigri*) an Salat gemeldet (Foto: Philippe Fuchs, BBZN, Hohenrain). Teilweise tritt auch die Grünstreifige Kartoffelblattlaus (*Macrosiphum euphorbiae*) stärker auf.



Foto 6: Als Blattlausräuber sind jetzt auch oft die Larven der Schwebfliegen (Syrphidae) in den Salatköpfen zu finden (Foto: Agroscope).



Foto 7: Bei der Feldkontrolle am Montag haben wir den ersten Einflug der Salatwurzellaus (*Pemphigus bursarius*) festgestellt (Foto: Agroscope).



Foto 8: In den Feldern mit Befall durch den Zwiebelrüssler (*Ceutorhynchus sutturalis*) werden jetzt die Frassfenster der Larven in den Zwiebelröhren sichtbar (Foto: Daniela Hodel, Grangeneuve, Posieux).

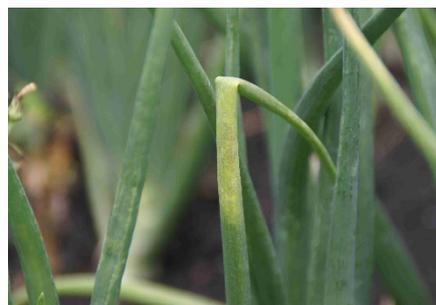


Foto 9: Unter den trockeneren Bedingungen bricht der Rasen des Flaschen Mehltaus an Zwiebeln (*Peronospora destructor*) fast gänzlich zusammen. Die Befallsstelle ist dennoch als unscharf abgegrenzte Vergilbung zu erkennen (Foto: Agroscope).



Foto 10: Seit der letzten Woche hat die Eiablage der Weissen Fliege an Kohl (*Aleyrodes proletella*) weiter zugenommen (Foto: Agroscope).

Deutliche Zunahme der Eiablage der Weissen Fliege an Kohl

Quer durch das Mittelland nimmt die Eiablage-Aktivität der Weissen Fliegen in den Kohlbeständen zu. In frühen Lagen wird bereits der Schlupf der ersten Junglarven gemeldet. Kontrollieren Sie die Bestände und führen Sie bei Bedarf eine Behandlung durch.

Für eine optimale Wirkung der Spritzapplikationen beachten Sie bitte die hier aufgeführten Punkte:

Tipps zur chemischen Bekämpfung der Weissen Fliege an Kohl:

- bei aufeinanderfolgenden Behandlungen die Wirkstoffgruppen abwechseln.
- Applikationen mit Feldbalken plus Droplegs erhöhen den Wirkungsgrad.
- die Zugabe eines Netzmittels verbessert die Benetzung der Pflanzen.
- der Transport systemischer Wirkstoffe in der Pflanze funktioniert nur, wenn sie ausreichend mit Wasser versorgt ist und transpirieren kann.
- Pflanzenschutzmittel mit larventötender Wirkung sollten gezielt zum Larvenschlupf angewendet werden.

In **Blumenkohlen, Kopfkohlen und Rosenkohl** ist mit einer Wartefrist von 2 Wochen gegen Weisse Fliegen an Kohl z.B. Spirotetramat (Movento SC) zugelassen. Bei Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) beträgt die Wartefrist in den genannten Kulturen 2 Wochen. In **Blumenkohlen, Kopfkohlen und Rosenkohl** sind ferner mit einer Wartefrist von 3 Tagen bewilligt: Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN) sowie Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (Pyrethrum FS, Parexan N, Piretro MAAG). Mit 1 Woche Wartefrist können Rapsöl + Pyrethrine (BIOHOP DelTRUM) und Fettsäuren (verschiedene Produkte) verwendet werden.

In **Kopfkohl und Rosenkohl** sind ferner Flonicamide (Teppeki, Wartefrist: 2 Wochen) sowie Azadirachtin A (verschiedene Produkte, BiO; Kopfkohl: Wartefrist 1 Woche, Rosenkohl: Wartefrist: 2 Wochen) bewilligt.

In **Kopfkohlen, Broccoli und Romanesco** kann mit einer Wartefrist von 2 Wochen Acetamiprid (verschiedene Produkte) verwendet werden.



Foto 11: An Kohlgewächsen ist eine starke Aktivität von Kohlerdflöhen (*Phyllotreta* spp.) zu beobachten (Foto: Agroscope).

Hoher Befallsdruck mit Erdflöhen

Das warme Wetter dieses Vorsommers ist für Erdflöhe an Kohlgewächsen günstig. Gerade junge Kulturen reagieren besonders empfindlich auf Befall. Kontrollieren Sie die Bestände regelmässig und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

Zur Bekämpfung von Erdflöhen kann in **Blumenkohlen und Blattkohlen im Freiland** mit einer Wartefrist von 1 Woche Spinosad (verschiedene Produkte) eingesetzt werden. Mit einer Wartefrist von 2 Wochen ist gegen Erdflöhe in Blumenkohlen und Blattkohlen eine Pyrethroid-Behandlung (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) möglich.



Foto 12: Die Anzahl an Thripslarven pro Zwiebelpflanze nimmt aktuell zu (Foto: Agroscope).

Thripsbefall nimmt an Liliengewächsen zu

In frühen Gebieten sind die Fallenfänge der Thripse im Laufe der zurückliegenden Woche zum Teil sprunghaft angestiegen. Entsprechend nimmt auch in den Beständen von Lauch und Zwiebeln der Befall mit Thripsen (*Thrips tabaci*) zu. Erste Saugschäden wurden diese Woche beispielsweise an Sommerlauch festgestellt. Behalten Sie die Befallsentwicklung im Auge. Junge Bestände gelten als besonders empfindlich und sollten regelmässig überwacht werden. Neben der direkten Bekämpfung kommt es darauf an, durch gute Kulturpflege für ein schnelles Wachstum der Kulturen zu sorgen.

Für die Bekämpfung von Thripsen (*Thrips tabaci*) an Lauch und Zwiebeln stehen verschiedene Wirkstoffe aus mehreren Wirkstoffgruppen zur Verfügung. Aus Gründen des Resistenzmanagements wird zumindest in der 1. Kulturhälfte von Lauch und Speisewiebeln empfohlen, die zur Verfügung stehenden Wirkstoffgruppen konsequent abzuwechseln.

Da Thripse versteckt zwischen den Blattscheiden leben, muss eine genügend hohe Spritzbrühemenge appliziert werden, um sie dort zu erreichen. Für die Thripsbehandlung wird in jungen Kulturen ein Wasservolumen von 400-500 l/ha empfohlen, in wüchsigen Beständen etwa 600-1000 l/ha.

Zur Bekämpfung von Thripsen an **Lauch** können mit einer Wartefrist von 2 Wochen Abamectin (Vertimec Gold), Acetamiprid (verschiedene), alpha-Cypermethrin (Fastac Perlen, Achtung ÖLN: Sonderbewilligung; aufbrauchen bis 30.06.2023), Cypermethrin (Cypermethrin, Cypermethrin S, Cypermethrine Médol; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung), Deltamethrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) oder Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) angewendet werden. Bei Spinosad (verschiedene Produkte) beträgt die Wartefrist 1 Woche.

BiO: Mit einer Wartefrist von 3 Tagen können gegen Thripse an Lauch Pyrethrine (BIOHOP DeITRIN) und Pyrethrine + Sesamöl (Pyrethrum FS, Parexan N, Piretro MAAG) angewendet werden. 2 Wochen beträgt die Wartefrist bei Azadirachtin A (verschiedene Produkte).



Foto 13: Der wässrig-grüne Übergang zwischen dem gesunden und dem absterbenden Blattgewebe ist typisch für den Befall mit Papierflecken an Lauch (Foto: Agroscope).



Foto 14: Rostbefall an einem Lauchblatt (Foto: Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins).



Foto 15: Auch im Freiland kann es jetzt an Bohnen zu Stängelbefall durch die Schwarze Bohnenblattlaus kommen (Foto: Agroscope).



Foto 16: Abgestorbene Blütenteile sind oft Ausgangspunkt einer *Botrytis*-Infektion am Laub von Stangenbohnen (Foto: Agroscope).

Papierflecken und Rostbefall breiten sich an Lauch aus

Seit der letzten Woche sind aus verschiedenen Anbaugebieten des Mittellandes Befallsmeldungen zu Rost an Lauch (*Puccinia allii*, *Puccinia porri*) bei uns eingegangen. Zusätzlich wurde bei der Feldkontrolle am Montag gut sichtbarer Befall mit Papierflecken (*Phytophthora porri*) in älterem Sommerlauch festgestellt.

Die Hinweise zur Bekämpfung von Rost an Lauch finden Sie in der Info 14/2023 vom 7. Juni 2023 auf Seite 4.

Zur Bekämpfung von Papierflecken an **Lauch** sind mit einer Wartezeit von 3 Wochen Tebuconazole + Trifloxystrobin (Nativo) sowie Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top) bewilligt. Bei Azoxystrobin (verschiedene Produkte), und Trifloxystrobin (Flint) beträgt die Wartezeit 2 Wochen. Amectocetrin + Dimethomorph (Dominator, Orvego) ist mit einer Wartezeit von 1 Woche zugelassen.

Schwarze Bohnenblattlaus besiedelt weiter Freilandkulturen

Während in Kulturen der Doldenblütler der Befallsdruck mit der Schwarzen Bohnenblattlaus (*Aphis fabae*) nachzulassen scheint, muss in Gänsefüßgewächsen derzeit noch mit Herzbefall und Blattverkrüppelungen gerechnet werden. In den jungen Bohnenbeständen im Freiland findet weiter Zuflug statt und die Befallsentwicklung sollte jetzt gut überwacht werden.

Zur Bekämpfung von Blattläusen sollten in **Gänsefüßgewächsen und Leguminosen** bevorzugt Insektizide verwendet werden, die Marienkäfer und weitere Nützlinge schonen. Zum Beispiel kann Pirimicarb (Pirimicarb 50 WG, Pirimicarb, Pirimor) in Bohnen und Randen mit einer Wartezeit von 1 Woche und in Krautstiel mit einer Wartezeit von 2 Wochen gegen Blattläuse eingesetzt werden. Ferner kann Spirotetramat (Movento SC) in Buschbohnen und Stangenbohnen (Wartezeit: 2 Wochen) verwendet werden.

Graufäule an Stangenbohnen unter Glas

In Stangenbohnen unter Glas tritt jetzt Graufäule (*Botrytis cinerea*) an den Blättern auf. Absterbende Blütenteile sind möglichst von den Pflanzen zu schütteln. Erkranktes Pflanzenmaterial sollte entfernt werden.

In Stangenbohnen kann mit einer Wartezeit von 3 Tagen Fenhexamid (Teldor) zur Bekämpfung der Graufäule verwendet werden.



Foto 17: Massenbefall mit Gurkenblattläusen (*Aphis gossypii*) an einem Herzblatt einer Zucchettipflanze (Foto: Agroscope).

Gurkenblattläuse entwickeln grosse Populationen an Zucchetti unter Glas

Bei der Kulturkontrolle am Montag war insbesondere in einem Zucchettibestand im geschützten Anbau eine Massenvermehrung der Grünen Gurkenblattlaus zu beobachten. Doch auch im Freiland nimmt der Befall in den Kulturen von Zucchetti und Speisekürbissen jetzt rasch zu. Kontrollieren Sie die Bestände und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

In **Zucchetti** ist gegen Blattläuse im Freiland und im Gewächshaus mit einer Wartezeit von 3 Tagen Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) oder Spirotetramat (Movento SC) verwendet werden. 1 Woche beträgt die Wartezeit bei Flonicamide (Teppeki).

Im **BiO**-Anbau sind gegen Blattläuse an Zucchetti im Freiland und unter Glas bewilligt: Azadirachtin A (verschiedene Produkte), Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN); Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (verschiedene Produkte), Quassiaextrakt (Quassan), Maltodextrin (BIOHOP MaltoMITE, Majestik) sowie Rapsöl (Telmion). Die Wartezeit beträgt 3 Tage. Bei Fettsäuren (Oleate 20, Siva 50, Vesol Pro und Vista) beträgt die Wartezeit 1 Woche. Weiter zugelassen sind auch die Fettsäuren/Kaliumsalze BIOHOP DeIMON, Lotiq, Natural und Neudosan Neu.

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartezeiten einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch DATAphyto oder die BLW-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html>

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
	Schnecken (<i>Deroceras reticulatum</i> , <i>Arion</i> spp.)		++	++	Dokumente / Allgemeine Informationen	S. 9 (1.7)
	Bohnenfliege, Saatenfliege (<i>Delia platura</i> , <i>Delia florilega</i>)		++	++	-	S. 49 (9.4)
	Gammaeule, Saateule (<i>Autographa gamma</i> , <i>Agrotis segetum</i>)		+↗	+↗	Kapitel 9-10, 25, 29	S. 7 (1.5), S. 78 (15.4), S. 91 (16.14)
	Wiesenwanzen (<i>Lygus rugulipennis</i> , <i>Lygus</i> sp.)		+↗	+↗	Kapitel 31	S. 77 (15.13)
	Gänsefussgewächse / Bohnen					
	Schwarze Bohnenblattlaus (<i>Aphis fabae</i>)	siehe S. 4	++↗	++↗	Kapitel 16-18, 20-23, 40	S. 50 (9.5), S. 58 (11.7)

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi					
	Kohlmotte, Kohlweissling, Kohleule (<i>Plutella xylostella</i> , <i>Pieris rapae</i> , <i>Mamestra brassicae</i>)	siehe S. 1	+↗	+↗	Kapitel 2-4	S. 15 (2.8)
	Kohlmottenschildlaus (<i>Aleyrodes proletella</i>)	siehe S. 2	+↗	++	Kapitel 2-4	S. 20 (2.12)
	Mehlige Kohlblattlaus (<i>Brevicoryne brassicae</i>)		++	++	Kapitel 2-4	S. 18 (2.10)
	Grüne Pfirsichblattlaus (<i>Myzus persicae</i>)		++	++	Kapitel 2-4	S. 18 (2.10)
	Kohldrehherzgallmücke (<i>Contarinia nasturtii</i>)		++	++↘	Kapitel 2-4	S. 19 (2.11)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich					
	Kohlflye (<i>Delia radicum</i>)		+↘	↘	Kapitel 2--7	S. 21 (2.13)
	Erdflöhe, Kugelspringer (<i>Phyllotreta</i> spp., <i>Sminthuridae</i>)	siehe S. 3	++	++↗	Kapitel 2--7	S. 17 (2.9)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola					
	Falscher Mehltau (<i>Hyaloperonospora parasitica</i>)		+	!*)	Kapitel 2-4, 6-8	S. 14 (2.5)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi					
	Cercospora-Blattflecken (<i>Cercospora brassicicola</i>)		+↗	+	Kapitel 2-4	-
	Kopfsalate / Blattsalate					
	Blattläuse (<i>Nasonovia ribisnigri</i> , <i>Macrosiphum euphorbiae</i>)	siehe S. 1	++	++	Kapitel 9-10	S. 8 (1.6)
	Eulenraupen (<i>Noctuidae</i>)	siehe S. 1	-	+	Kapitel 9-10	S. 7 (1.5)
	Salatwurzellaus (<i>Pemphigus bursarius</i>)	siehe S. 2	!*)	↗	Kapitel 9-10	-
	Falscher Mehltau (<i>Bremia lactucae</i>)		++	++↘	Kapitel 9-10	S. 6 (1.4)
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter					
	Lauchmotte (<i>Acrolepiopsis assectella</i>)		↘ Falter +↗ Raupen	↗ Falter +↗ Raupen	Kapitel 32-34, 40	S. 42 (7.6), -
	Zwiebelrüssler (<i>Ceutorhynchus suturalis</i>)	siehe S. 2	+↗	+↗	Kapitel 32-34, 40	-
	Zwiebelthrips (<i>Thrips tabaci</i>)	siehe S. 3	+↗	++	Kapitel 32-34, 40	S. 39 (6.8), S. 43 (7.7)

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATaphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
	Zwiebeln					
	Falscher Mehltau (Peronospora destructor)	siehe S. 2	++	++	Kapitel 33	S. 38 (6.6)
	Blattfleckenkrankheiten (Cladosporium allii-cepae, Alternaria porri)		+↗	+↗	Kapitel 33	-
	Lauch					
	Rost (Puccinia allii, P. porri)	siehe S. 4	+↗	++	Kapitel 32	
	Papierflecken (Phytophthora porri)	siehe S. 4	-	+↗	Kapitel 32	S. 40 (7.1)
	Grüne und weisse Spargeln					
Spargelhähnchen (C. asparagi, C. duodecimpunctata)		++	++	Kapitel 35	-	
	Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinake, Wurzelpetersilie					
	Möhrenfliege (Psila rosae)		↘	↘	Kapitel 16, 18, 41	S. 28 (4.4)
	Karotten / Dill, Petersilie					
	Gierschblattlaus (Cavariella aegopodii)		+↘	+↗	Kapitel 16, 40	S. 30 (4.12)
	Karotten / Pastinaken, Wurzelpetersilie					
	Möhrenblattfloh (Trioza apicalis)		!*)	!*)	Kapitel 16, 41	S. 28 (4.5)
	Petersilie					
	Septoria-Blattflecken, Falscher Mehltau (Septoria sp. Plasmopara sp..)		!*)	!*)	Kapitel 17, 40	-
	Knollensellerie, Stangensellerie					
	Sellerieflye (Eulea heraclei)		+↗	+↘	Kapitel 38	-
	Karotten					
	Möhrenschwärze (Alternaria dauci)		!*)	!*)	Kapitel 16	S. 27 (4.2)
	Schnittmangold, Krautstiel / Randen					
	Cercospora/Ramularia-Blattflecken (C. beticola, R. beticola)		++	+++↘	Kapitel 21, 22	S. 54 (10.5)
	Schnittmangold, Krautstiel					
Rübenfliege (Pegomya betae)		+↗	+↘	Kapitel 21	-	

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL **
	Rhabarber					
	Blattfleckenkrankheiten (<i>Ramularia rhei</i> , <i>Didymella rhei</i>)		+↗	+↗	Kapitel 38	-
	Erbsen					
	Erbsenwickler (<i>Cydia nigricana</i>)		!*)	!*)	Kapitel 24	-
	Erbsenblattlaus (<i>Acyrtosiphon pisum</i>)		!*)	+	Kapitel 24	-
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora viciae</i> f. sp. <i>psii</i>)		+↗	+↗	Kapitel 24	-
	Bohnen / Gurken / Zucchini / Tomaten / Paprika / Auberginen					
	Blattläuse (<i>Aulac. solani</i> , <i>M. euphorbiae</i> , <i>A. fabae</i> , <i>M. persicae</i> , <i>Aphis gossypii</i>)	siehe S. 5	+++	+++	Kapitel 23, 25-26, 29-30	S. 50 (9.5), S. 76 (15.12), S. 87 (16.10), S. 97 (17.6), S. 104 (18.4)
	Thripse (<i>Thrips</i> sp. / <i>Frankliniella</i> sp.)		+↗	+↗	Kapitel 23, 25, 29-30	S. 75 (15.11), S. 101 (17.12), S. 106 (18.6)
	Spinnmilben <i>Tetranychus urticae</i>		+↗	+↗	Kapitel 23, 25, 29-30	S. 73 (15.9), S. 90 (16.13), S. 99 (17.10), S. 105 (18.5)
	Tomaten					
	Minierfliegen (<i>Liriomyza bryoniae</i> , <i>L. huidobrensis</i>)		+	+	Kapitel 29	S. 89 (16.12)
	Tomatenminiermotte (<i>Tuta absoluta</i>)		!*)	+	Kapitel 29	S. 92 (16.15)
	Gurken					
	Eulenraupen (<i>Noctuidae</i>)		!*)	!*)	Kapitel 25	S. 78 (15.4)
	Zwergzikaden (<i>Empoasca decipiens</i>)		-	!*)	Kapitel 25	S. 101 (17.13)
	Auberginen					
	Kartoffelkäfer (<i>Leptinotarsa decemlineata</i>)		+↗	+↗	Kapitel 31	S. 107 (18.7)
	Gurken / Paprika / Auberginen					
	Marmorierte Baumwanze (<i>Halyomorpha halys</i>)		!*)	!*)	Kapitel 25, 30-31	S. 77 (15.13)
	Gurken / Auberginen					
Grüne Reisswanze (<i>Nezara viridula</i>)		+	+	Kapitel 25, 31	S. 77 (15.13)	

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Auberginen					
	Graufäule (Botrytis cinerea)	siehe S. 4	+↗	+↗	Kapitel 29, 31	S. 70 (15.4), S. 81 (16.3)
	Gurken					
	Echter Mehltau (Erysiphe cichoracearum, Sphaerotheca fuliginea)		↗	↗	Kapitel 25	S. 71 (15.6)
	Falscher Mehltau (Pseudoperonospora cubensis)		++	++	Kapitel 25	S. 72 (15.7)
	Tomaten					
	Samtfleckenkrankheit (Cladosporium fulvum)		+	+↗	Kapitel 29	S. 85 (16.7)
	Echter Mehltau (Oidium neolycopersici)		!*)	!*)	Kapitel 29	S. 86 (16.9)
Kraut- und Braunfäule (Phytophthora infestans)		+	!*)	Kapitel 29	S. 84 (16.6)	

Tabellenlegende

Kein Problem:	Zunehmend:	Abnehmend:	Vereinzelt:	Vorhanden:	Probleme:
-	↗	↘	+	++	+++
* Internet-Pflanzenschutzmitteldatenbank DATAphyto: http://dataphyto.agroscope.info		** Homepage FIBL (Ausgabe 2023): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		!*) Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!	

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Christof Gubler & Luc Mino Guyer, Strickhof, Winterthur (ZH) Philippe Fuchs, BBZN, Hohenrain (LU) Vincent Günther, Châteauneuf, Sion (VS) Daniela Hodel & Ignacio Castro, Grangeneuve, Posieux (FR) Gaëtan Jaccard, Vincent Doimo & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Martin Keller & Esther Mulser, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Jan Siegenthaler, Liebegg, Gränichen (AG) Philipp Trautzi, Arenenberg, Salenstein (TG) Anouk Guyer, Martina Keller & Matthias Lutz (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Comelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni, Mauro Jermini (Agroscope) und Anja Vieweger (FiBL)
Fotos:	Fotos 1, 8: D. Hodel, Grangeneuve, Posieux; Foto 2: P. Trautzi, Arenenberg, Salenstein; Fotos 3, 5: P. Fuchs, BBZN, Hohenrain; Fotos 4, 9-10, 13, 15-17: C. Sauer (Agroscope); Fotos 6-7, 12: R. Total (Agroscope); Foto 11: E. Städler (Agroscope); Foto: 14: L. Müller, Inforama Seeland, Ins
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Comelia Sauer, Agroscope, comelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.